

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1984)
Heft: 6

Rubrik: Redi and the Team : Gabi Achermann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

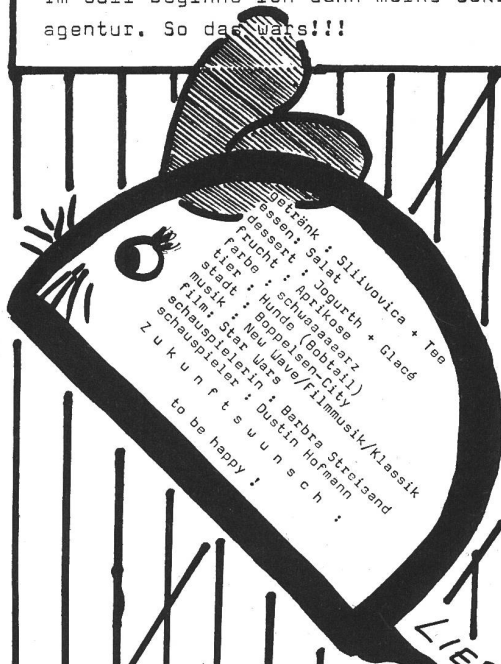
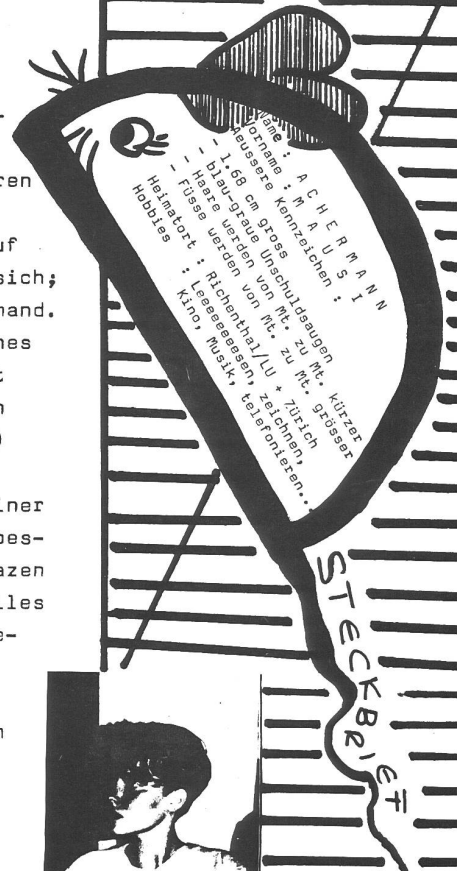


SALI Z'AME!

Ich bin am selben Tag auf die Welt gekommen wie Joseph Rouget de Lisle, Gustav Stresemann, Martin Kurzbein, Fred Astaire, usw.. Tja, wenn man schon seinen Kerzenausblasstag mit solchen Berühmtheiten teilt, muss man sich einiges einfallen lassen, damit man nicht übersehen wird. Uebersehen - konnte mich in den ersten Jahren sicher niemand! Da ich 360 Tage im Jahr erkältet war, wurde ich von meiner Mutter "ordentlich" eingepackt. Jeder der mich dann auf der Strasse sah, meinte er hätte einen watschelnden Pinguin vor sich; auf die Idee, dass ich ein recht süsses Baby sein könnte kam niemand. In meinen Windeljahren musste ich auch einige "Mordversuche" meines Bruders überstehen, da er seine kleine Pinguinschwester gar nicht mochte. Ich wurde z.B. samt Kinderwagen auf die Strasse gestossen oder bekam einen Tomahawak (= indianisches Kriegsbeil, lt. Duden) mit scharfen Rasierklingen in die Babyhand gedrückt (die Narben im Gesicht verheilten schnell...). Doch wollte ich schon als kleiner Knopf noch viel erleben auf dieser Welt und überstand diese "Liebesakte" meines Bruders heil und gesund. Kaum hatte ich diese Strapazen überwunden, wurde ich in die Schule geschickt. Drei Jahre ging alles gut, die Lehrer mochten mich und ich sie.... Diese Liebe nahm jedoch dann von Jahr zu Jahr rapide ab (gegenseitig!!!) und nach 10 Jahren trat ich aus.

Am liebsten wäre ich danach Maskenbildnerin geworden, doch es kam anders, ich wurde Spediteuse im Jacky Maeder. Dort begegnete ich drei süssen (jeder einzelne ist Gold wert!) Herren namens Basti, Röne-Gaga, Bruno. Wie diese Freundschaft sich entwickelte und ausartete wisst Ihr ja! Nach 2 Jahren Spedi wechselte ich die Branche und beendete meine 3-jährige Lehre in einem Reise-, Treuhandbüro.

Zurzeit lerne ich fleissig Französisch in der Bénédictschule. Im Juli beginne ich dann meine Sekretärinnenkarriere in einer Werbeagentur. So das wars!!!



Tschüss

Mausi